

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben. Auch die Archiv-SCHLAGZEILEN per PDF-Versand bei Spende: [hier klicken](#)

NATIONAL JOURNAL

SCHLAGZEILEN HEUTE

Dürfen oder müssen wir sie Mörder nennen

10. April 2017

Hauptseite: <http://concept-veritas.com/nj/deutsch.htm>

Bücher des Weltwissens



Putin zeigt mit Israel-Feind Hisbollah Trump die rote Linie auf



Für einen normalen Beobachter ist es kaum zumutbar, die Handlungen der Trump-Regierung auch nur annähernd zu begreifen. Am 30. März wurde US-Außenminister Rex Tillerson gefragt, ob Präsident Assad aus dem Amt entfernt werden müsse. [Tillerson antwortete](#): „Ich bin der Meinung, dass der Langzeitstatus von Präsident Assad nur vom syrischen Volk entschieden wird.“ Auch Trumps UN-Botschafterin [Nikki Haley erklärte Ende März](#): „Assad aus dem Amt zu entfernen, ist nicht mehr unsere Priorität.“

Doch dann folgte, wie auf Bestellung, der Giftgas-Angriff der von den USA finanzierten „Rebellen“, der sofort Assad in die Schuhe geschoben wurde, wie

„... hier ist die rote Linie, Donald“

schon 2013, wo dann aber klar nachgewiesen wurde, dass Hillary Clinton dafür verantwortlich war, während ihre gedungenen Rebellen-Mörder die Tat ausführten (wir berichteten [und bieten Doku-Material darüber an](#)). Plötzlich sonderten Trump und Tillerson einen widerlichen Lügenschmalz von den „beautiful babies“ ab, die durch das IS-Giftgas grausam gestorben waren. [Am 6. April erklärte Trump](#): „Es muss etwas geschehen mit dem syrischen Präsidenten. Was in Syrien geschah, ist eine Schande für die Menschlichkeit. Etwas muss also mit Assad geschehen, denn er ist verantwortlich.“ Am selben Tag sagte [Außenminister Tillerson](#): „Was Assad getan hat legt uns nahe, dass ihm die Rolle, das syrische Volk zu regieren, nicht mehr zugestanden werden kann.“

Klar, Trump wollte mit dem Angriff auf Syrien seine Feinde beruhigen? Aber vielleicht sollte zunächst auch einmal die Wirksamkeit der amerikanischen Waffensysteme getestet werden? Doch das war ernüchternd, denn mehr als die Hälfte dieser hochmodernen Tomahawk-Raketen wurden durch die russischen Flugabwehrsysteme (nicht einmal die modernsten) abgeschossen und die anderen wurden fehlgeleitet. Schaden fast null. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass Trump und Tillerson ihren Kurs erneut auf den alten Kurs geändert haben. Tillerson wollte Präsident Putin in Interviews versichern, dass niemals beabsichtigt worden sei, russische Soldaten und russisches Kriegsgerät zu beschädigen. Aber viel entscheidender ist, dass der sogenannte „Gasmörder“ Assad, der noch vor wenigen Tagen als Grundbedingung für eine weitere Zusammenarbeit mit Russland, aus dem Amt entfernt werden sollte, jetzt wieder bleiben kann. Obwohl von Assad angeblich die Giftgasangriffe der Zukunft ausgehen, sagte [Tillerson allen Ernstes am 9. April in einem ABC-Interview](#): „Unsere Strategie und unsere Priorität in Syrien ist, zuerst den IS zu besiegen, wir wollen ihnen den Boden des Kalifats entziehen, denn vom IS geht die Bedrohung gegen das syrische Volk und gegen so viele andere Länder unserer Koalitionspartner aus.“

Jetzt ist es also wieder der kinderköpfige IS - von Amerikas Gnaden -, von dem die Weltgefahr ausgeht.

Trump hatte als Präsident noch gar nicht richtig begonnen, da hatte er bereits verloren. Während der Übergangszeit zwischen Wahlsieg und Amtsübernahme blieben seine Feinde nicht untätig. Es wird kolportiert, Soros habe etwa 150 Millionen Dollar in die Armeekreise „investiert“. Mit der Armeeführung im Rücken reicht die konstruierte Straftat des Landesverrats durch Trumps heimliche Russlandverbindungen für eine Amtsenthebung und lebenslang Gefängnis bei gleichzeitiger Konfiszierung seines Vermögens aus. Zunächst konnten sie Trump zwingen, seinen Sicherheitsberater, General Michael Flynn, zu entlassen und dafür den Soros-Mann, General Herbert McMaster, zu ernennen. McMaster bestand auf der Entlassung von Steve Bannon aus dem Nationalen Sicherheitsrat. Als nächstes dürfte die vollständige Entlassung Bannons folgen. Trumps Verteidigungsminister, der „tollwütige Hund“, General James Mattis, ist ohnehin ein durchdrungener Globalist.

Insider-Kreise wollen angeblich erfahren haben, dass sogar eine Verhaftung Trumps bevorstand, was ihn zu der Verzweiflungstat getrieben hätte, Russland mit dem Syrien-Angriff zu testen. Um diesen Schlag zu führen, so die einhellige Meinung erfahrener Militärs, bedarf es einer Vorbereitungszeit von mindestens einer Woche. Für den nötigen Angriffsgrund sorgten dann offenbar die McCain-Leute durch den Giftgasanschlag zur rechten Zeit. Präsident Putin weiß also, dass Trump nunmehr von den Globalisten „gefangen gehalten“ wird, deshalb haben Russland, Iran, und explizit der Israel-Feind Hisbollah, gestern [diese gemeinsame Erklärung](#) herausgegeben: „Was Amerika als Aggression gegen Syrien unternahm, ist das Überschreiten von roten Linien. Von jetzt an werden wir militärisch jedes Überschreiten von roten Linien beantworten und Amerika kennt unsere Fähigkeiten der Vergeltung sehr genau.“ Trump wollte eine Revolution ohne Revolution. Er wird für seine Unentschlossenheit teuer bezahlen.